



Stellungnahme des Dekanatsrats Mühldorf a. Inn zur geplanten Dekanatsreform

Die vorliegende Stellungnahme des Dekanatsrats Mühldorf a. Inn basiert auf den Aussagen und Rückmeldungen der Delegierten im Rahmen der letzten Herbstvollversammlung, bei der die geplante Dekanatsreform vorgestellt wurden.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die territoriale Zusammenlegung der Dekanate Mühldorf und Waldkraiburg geographisch wenig Schwierigkeiten darstellt. Diese Veränderung kann sich der Dekanatsrat Mühldorf a. Inn grundsätzlich vorstellen.

Mehr Fragen, Sorgen und Befürchtungen werfen dagegen die Konsequenzen der Dekanatsreform auf. Hierbei lassen sich die Rückmeldungen auch nicht klar von der Änderung des Dekanatsstatuts trennen. Unserer Meinung nach haben beide Veränderungen unmittelbare Zusammenhänge und können nicht voneinander getrennt werden. Daher sind unsere Anmerkungen insgesamt für beide Prozesse zu verstehen.

Folgende Rückmeldungen möchten wir bzgl. der geplanten territorialen Dekanatsreform und der Änderung des Dekanatsstatuts geben:

- Befürchtungen:
 - Befürchtung, dass die Hauptamtlichen nicht mehr so präsent in den Pfarreien sind – mehr Aufgaben im Dekanat, dadurch fehlende Ressourcen in der Pastoral vor Ort
 - Mehr Distanz zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen
 - Befürchtungen der Gläubigen werden evtl. verstärkt, dass es noch weniger Seelsorger vor Ort gibt, dass Einheiten vor Ort evtl. doch noch vergrößert werden (Kommunikation auf allen Ebenen wird sehr wichtig!)
 - Mit den größeren Dekanaten und der damit verbundenen Mehrarbeit für den Dekan darf auch die Gefahr der Überlastung (Burnout) nicht außer Acht gelassen werden. Die Seelsorge wurde angesprochen, aber auch die (seelische) Gesundheit unserer Seelsorger sollte hier eine wichtige Rolle spielen. Einige Delegierte machen sich große Sorgen um die Gesundheit der Seelsorger
 - Die Fläche ist zu groß! Erfahrungen von Veranstaltungen im Landkreis Mühldorf a. Inn zeigen, dass die Teilnehmerzahlen im Verhältnis sinken, im Vergleich zu Veranstaltungen in den jeweiligen Dekanaten → Verbindung Pfarreien – Dekanat könnte abreißen!
 - Substrukturen sorgen für Verwirrung und noch mehr Intransparenz der ehrenamtlichen Strukturen
- Neue Verantwortung/Auftrag
 - Die Seelsorge durch die Priester geht noch mehr verloren; viele der Aufgaben eines Dekans könnten auch andere Berufsgruppen übernehmen (z.B. Verwaltungsleiter, Verwaltungskräfte, etc.). Es sollte noch einmal genau geprüft werden, was der „Priester“ machen muss und was umverteilt werden kann
 - Personalplan 2030 sollte bereits jetzt reflektiert und kontinuierlich überprüft werden (Theorie und Praxis weichen bereits jetzt oft voneinander ab)

- Unterstützung für ehrenamtliches Engagement auf Dekanatsebene (evtl. zusätzliches Themenfeld → Sicherstellung, dass ehrenamtliches Engagement ÜBERALL gefördert, unterstützt und ermöglicht wird.
- KOMMUNIKATION!!!
 - Mehr Transparenz! Die Strukturen müssen verständlich und transparent für alle bzw. auf allen Ebenen dargestellt werden.
 - Die Kommunikation und Transparenz muss durchgehend gewährleistet werden – besser als beim Gesamtstrategieprozess
- Territoriale Reform im Landkreis Mühldorf (aus Sicht des Dekanats Mühldorf)
 - ist kein Problem
- Ehrenamtliche Strukturen
 - Mehr Verantwortung für Ehrenamtliche (auch mehr für Frauen) – Mut zu mehr Verantwortung für das Ehrenamt
 - Ehrenamtliche Strukturen dürfen nicht ausgedünnt werden (Diözesanrat) – die Stärke der Pfarreien und vor allem der Fläche der Diözese muss im Diözesanrat erhalten bleiben
 - Erfahrungen von den Verbänden (KLJB, BDKJ) mitnehmen → wir können von den Verbänden lernen, die bereits ähnliche Strukturen haben
 - Struktur des Hauptamts → Synergieeffekte, Einsparung im Zeitmanagement, es braucht aber evtl. auch weitere Themenfelder, in denen die Pfarreien unterstützt werden
 - Struktur des Ehrenamts → Mehr Vernetzung dann auch bei den Ehrenamtlichen
 - Aufgaben des Vertreters in der Dekanatsführung? Reicht eine Person?
 - **Wortgottesdienste werden immer wichtiger → dafür braucht es mehr Wertschätzung, Entschädigung, etc. damit diese auch gerne durchgeführt werden und weiterhin Ehrenamtliche dafür gefunden werden; EP wäre eine Möglichkeit**
 - **Grundsätzlich mehr Wertschätzung für Ehrenamtliches Engagement!!!**
- Fragen
 - Welche Einbindung erfolgt durch die PGR-Mitglieder? Hat der Gläubige vor Ort überhaupt einen Bezug dazu? Wirkung vor Ort?
 - Gesamtstrategieprozess geht unter? Wo stehen wir? Wie hängen diese Themen zusammen?

Der Dekanatsrat Mühldorf a. Inn bittet sowohl den Vorstand des Diözesanrats als auch den Generalvikar um weiter kontinuierliche Einbindung und Information der Dekanats- und Kreiskatholikenräte. Das Thema Kommunikation wurde mehrfach deutlich angesprochen. Daher bitten wir dieses Thema weiterhin ernst zu nehmen!

Zusammenstellung im Namen des Dekanatsrates: Michael Kulhanek